

## Friedrichstadt

### Nachrichten

#### Reiter spielen Karten

**DRAGE** Der Ringreiterverein Drage lädt für morgen ab 19.30 Uhr zum Preisdoppelkopf in das Dorfgemeinschaftshaus ein.

#### Sportverein lädt ein

**HOLLINGSTEDT** Der SV Hollingstedt lädt für Sonnabend (7.) zum traditionellen, gemeinsamen Laternelaufen für Groß und Klein ein. Start ist um 18 Uhr vor der Sporthalle. Anschließend hält der Vorstand wieder Grillwurst und warme Getränke bereit, damit der Abend gesellig ausklingen kann.

#### Zwei Jubiläumskonzerte

**VIÖL** Der Musik-Club-Viöl organisiert am Sonnabend (7.) zwei Jubiläumskonzerte im Husumhus in Husum. Beginn ist um 15 und 19.30 Uhr. Es spielen alle vier Akkordeonorchester des Vereins, Kinder im Alter von acht Jahren bis zu den Erwachsenen sind dabei. Das Programm ist breit gefächert. Es ist Musik von Helene Fischer, Andreas Burani, Oli Murs, Adele, Village People und James Last sowie Klassik zu hören. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten sind in der Husumer Volksbank in Viöl und Husum erhältlich sowie in der Lindenapotheke in Breklum.

#### Basar in Hollingstedt

**HOLLINGSTEDT** Der Landfrauenverein Hollingstedt veranstaltet am Sonntag (8.) einen Basar in der Sporthalle Hollingstedt. Beginn ist um 11 Uhr. Viele Anbieter mit kreativen Angeboten bieten Kunstgegenstände, Schmuck und Weihnachtliches an. Für Grillwurst, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

#### Spende für Flüchtlinge

**SEETH** Beim Amt Nordsee-Treene wurde ein Spendenkonto für die Flüchtlinge in der provisorischen Erstaufnahme-Einrichtung in der Stapelholmer Kaserne in Seeth eingerichtet. Nun überreichte die stellvertretende Amtsvorsteherin,

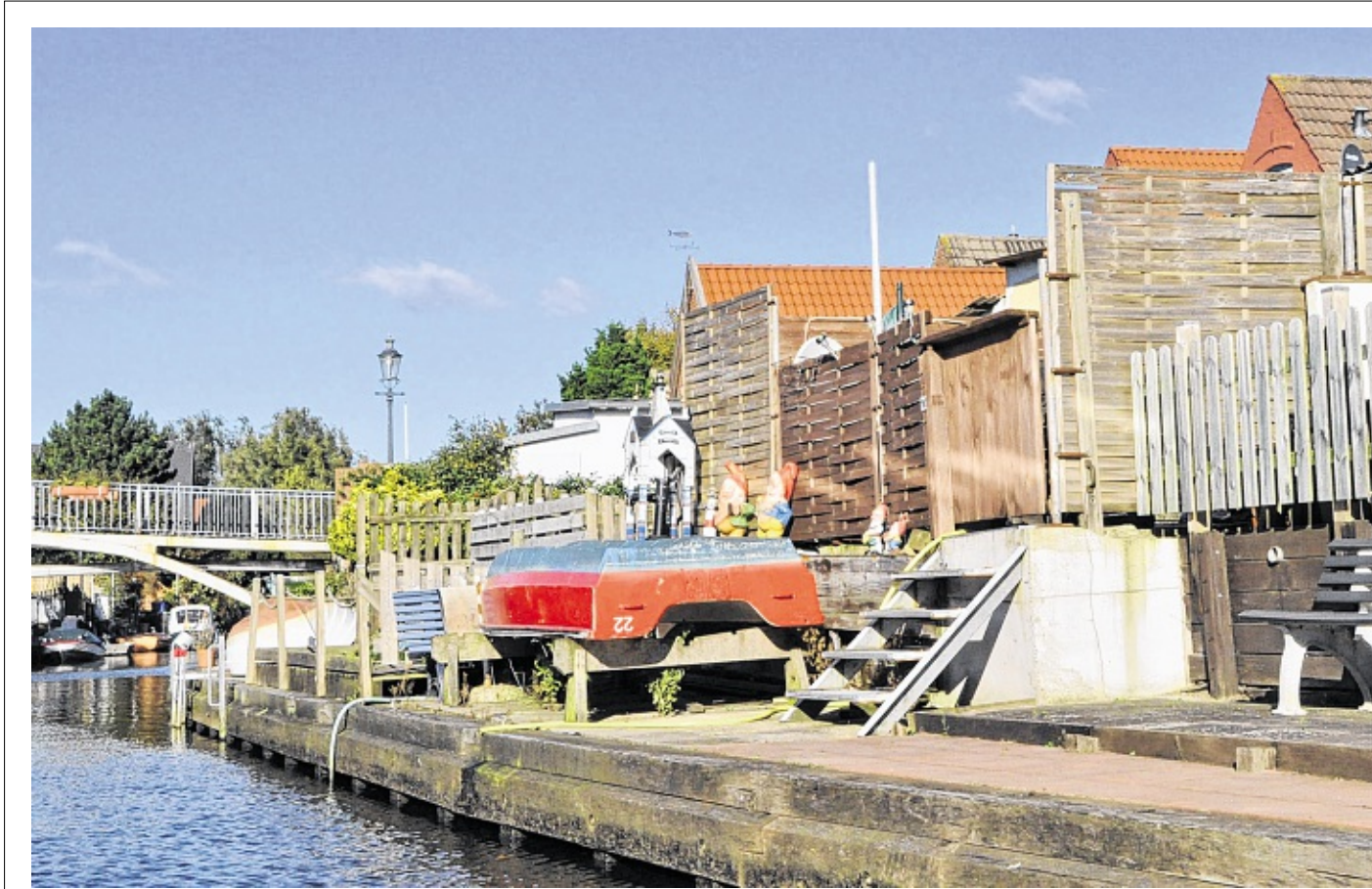


Eva-Maria Kühl (M.) übergibt die Spenden an das DRK.

Eva-Maria Kühl, 500 Euro für neue Unterwäsche und Socken. Weitere 300 Euro gab es für die Anschaffung von Ersatzteilen für die Fahrradwerkstatt auf dem Kasernengelände. Die DRK-Vertreter Heidemarie Skomske und Lars Christophers freuten sich darüber.

#### Kirchengemeinde tagt

**MILDSTEDT** Am Sonntag (9.) beginnt um 11.30 Uhr in der Lambertikirche die Gemeindeversammlung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mildstedt. Die Gemeindeversammlung tagt öffentlich. Sie berät über Angelegenheiten der Kirchengemeinde, nimmt den Bericht des Kirchengemeinderates und den Bericht der Leiterin der Evangelischen Kinderstättchen entgegen und kann Entscheidungen des Kirchengemeinderates anregen. Der Gottesdienst mit Taufen beginnt an diesem Tag um 10 Uhr. Dies ist auch die neue Anfangszeit für alle Sonntagsgottesdienste – mit Ausnahme der musikalischen Abendgottesdienste und der Gottesdienste zu besonderen Anlässen.



### Bewachter Liegeplatz

**FRIEDRICHSTADT** Noch genießen die Gartenzwerge am Ufer des Ostersielzugs die wärmenden Sonnenstrahlen nach den feuchten und doch schon sehr kalten Nächten. Ob sie den ganzen Winter hindurch, auch bei Eis und Schnee, das Boot bewachen werden, ist nicht sicher. Sicher ist aber, dass nahezu alle kleinen Wasserfahrzeuge in den Grachten des kleinen Holländersdörchens aus dem Wasser geholt worden sind. Der Großteil von ihnen liegt aufgepallt an den Ufern und wartet auf die nächste Saison. Besonders die traditionellen Holzboote, die am Westersielzug liegen, sind ein beliebtes Fotomotiv für Touristen. *ume*

## Wassersportler werden ausgesperrt

Haupt- und Finanzausschuss Nordsee-Treene protestiert gegen Schließung der Gieselau-Schleuse / Haushalt beraten / Amtsumlage steigt

**MILDSTEDT** Zuhörer oder Einwohner waren keine da, denn nur die wenigsten Bürger dürften bereits um 14 Uhr Zeit haben, eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Amtes Nordsee-Treene zu besuchen, um sich über die finanzielle Entwicklung zu informieren. Daher konnte der Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde in der jüngsten Zusammenkunft im Amtsgebäude in Mildstedt auch sofort abgehakt werden. Das Gremium stimmte dem von Amtskammerer Udo Ketels vorgestellten Haushaltsentwurf für das Jahr 2016 zu. Es empfahl dem Amtsausschuss, für seine Sitzung am Donnerstag (19.) dem Etat zuzustimmen.

Im Ergebnisplan sieht der Haushalt einen Gesamtbetrag der Erträge von 6,331 Millionen Euro vor, die Aufwendungen belaufen sich auf 6,169 Millionen Euro, so dass ein Überschuss von 161 700 Euro erwartet wird. Im Finanzplan betragen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 6,180 Millionen Euro, die Auszahlungen 5,996 Millionen Euro. Die Amtsumlage wird minimal erhöht, im kommenden Jahr

trägt sie 18,83 Prozent. Im Etat 2015 war sie noch auf 17,44 festgelegt worden, doch im ersten Nachtragshaushalt bereits auf 18,34 Prozent erhöht worden.

*„Wenn sie geschlossen wird, wird es in der ganzen Region einen massiven Einbruch bei der Anzahl der Wassersportgäste geben.“*

**Tobias Tietgen**  
Friedrichstädter Kommunalpolitiker

Obwohl sie nicht im Verwaltungsbereich Nordsee-Treene liegt, stimmte der Ausschuss geschlossen für eine Resolution gegen die Schließung der Gieselau-Schleuse. Nicht allen Gremiumsmitgliedern war bekannt, wo dieses Wasserwerk liegt, doch erläuterte der Friedrichstädter Kommunalpolitiker Tobias Tietgen die Wichtigkeit der Schleuse für den Tourismus in der ganzen Region.

Die Gieselau-Schleuse, ein Bauwerk des Bundes, liegt in Oldenburg direkt am Nord-Ostsee-Kanal. Von dort, so

Tietgen, komme der Großteil der Sportboote in die Eider und damit auch nach Friedrichstadt und Süderstapel. Die ganze Eider-Treene-Sorge-Region profitiere von der Schleusanlage. Wenn sie geschlossen wird, so Tietgen, würde dies einen massiven Einbruch bei den Wassersportgästen bedeuten. „Die wenigsten kommen nämlich direkt über die Nordsee, um dann die Eider hochzufahren.“

Die Gieselau-Schleuse verbindet den 2,8 Kilometer langen Gieselau mit dem Nord-Ostsee-Kanal. Er kann von Schiffen bis 65 Meter Länge und neun Meter Breite sowie einem Tiefgang von 2,70 Meter befahren werden. Primär wird er heutzutage von Sportbooten genutzt. Der Gieselaukanal wurde von 1936 bis 1937 gebaut. Die dortige Schleuse ersetzt die alte Rendsburger Schleuse zwischen Eider und Kanal, die den innerstädtischen Verkehr zu sehr behinderte. Das Gremium empfahl einstimmig dem Amtsausschuss, dass dieser in seiner Zusammenkunft die Resolution gegen die beabsichtigte Schließung der Schleuse unterschreiben sollte.

Breiten Raum nahm in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses auch das Thema Amtsumlage ein. Unzufrieden zeigten sich viele Gremiumsmitglieder, dass die Kosten scheinbar davongaloppieren würden. Immerhin rund 50 000 Euro kostet es die Amtskasse jährlich. Dafür allerdings, wurde auch kritisiert, werde zu wenig geboten. Detlef Honnens, Bürgermeister von Koldebüttel, sprach sich auch dagegen aus, dass die Bürgermeister für das Amtsumlage-Anzeigen-Auflage betreiben müssten, wie es etwa in Ostfeld geschehen sei. Dort habe die Bürgermeisterin aus diesem Grund mit dem HGV zusammengesehen.

Künftig werden die Mitarbeiterinnen des Amtes, die zu Außenterminen eingesetzt werden, noch sicherer ihrem Auftrag nachgehen können. Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes, Kirsten Schöttler-Martin, hat nämlich für die weiblichen Mitarbeiter einen Selbstverteidigungskursus organisiert. Dazu wird ein Trainer aus Flensburg mehrfach anreisen, um in einem Raum des Amtsgebäudes den Unterricht zu erteilen. *ume*

## Arbeiterwohlfahrt lädt zum Bürgerdialog ein

**MILDSTEDT** Zum dritten Bürgerdialog für den Aufbau eines Nachbarschaftsnetzwerks laden die Gemeinde Mildstedt, der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt (Awo) und das Awo Service- und Wohnzentrum Mildstedt für Mittwoch (11.) ab 15 Uhr in den Kirchspielskrug ein. Die Veranstaltung ist Teil der Aktion „Wir im Quartier – Wir in Mildstedt“, mit der die Awo in den nächsten Jahren tragfähige nachbarschaftliche Kontakte fördern und generationenübergreifende Begegnungen ermöglichen möchte.

Der Anteil älterer Menschen in der Gesellschaft steigt stetig. Der angemessene Umgang mit dieser Entwicklung ist eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Wie wollen Menschen im Alter künftig leben? Welche Konzepte erarbeiten Wissenschaftler für eine immer älter und bunter werdende Gesellschaft? Kann es Lebensqualität nur geben, wenn die Menschen im Alter gesund, fit und selbstständig sind? Wie stel-

len sich die Mildstedter ihr Leben im Alter vor, was ist ihnen wichtig? Diesen Fragen will sich der dritte Bürgerdialog widmen. Dabei werden auch die Ergebnisse der Bürgerbefragung, die Anfang Oktober in allen Haushalten durchgeführt wurde, vorgestellt. Beginn ist um 15 Uhr. Eine halbe Stunde später werden dann die Ergebnisse der Haushaltsbefragung in Mildstedt durch Gesa Wulff, Koordinatorin Quartiersentwicklung der Awo Pflege Schleswig-Holstein, und Bürgermeister Bernd Heiber vorgestellt. Um 15.50 Uhr folgt ein Vortrag „Wie wollen wir im Alter leben?“ – Aspekte der Lebensqualität im Alter“ von Dr. Rainer Fretschner, Professor für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Alter und Demographie an der Fachhochschule Kiel. Um 16.30 Uhr folgt der Dialog mit den Bürgern „Was wünschen wir in Mildstedt uns im Alter?“

Anmeldung für die Teilnahme am Bürgerdialog zwischen 8 und 16 Uhr unter Telefon 04841/7880. *hn*

## Toller Bauwagen für die Kinder

**IMMENSTEDT** Jetzt war es endlich so weit. Die Kinder des Immenstedter Kindergartens „Bienenkörbchen“ konnten sich zum ersten Mal in ihrem neuen Bauwagen so richtig austoben. Möglich wurde dies durch eine Spende der Firma Salo Bildung & Beruf GmbH aus Husum, die im Rahmen des Projektes „Perspektive Werkstatt“ zusammen mit mehreren Langzeitarbeitssuchenden einen alten Bauwagen von Grund auf renoviert hatten. „Im Auftrag des Kreises Nordfriesland versuchen wir für die Projektteilnehmer einen Rahmen zu schaffen, wo sie sich im Bereich des Handwerks orientieren können und somit für sich eine berufliche Perspektive finden können. In diesem Projekt lernen die Teilnehmer verschiedene Gewerke kennen und können somit für sich herausfinden, wohin die berufliche Reise für sie gehen könnte“, beschreibt Niederlassungsleiter Heiko Lohr die Ausrichtung des Projektes.

Um möglichst viele verschiedene Gewerke unter einen Hut zu bekommen, entschied sich Werkstattleiter Volker Ledke dazu, einen alten Bauwagen komplett zu sanieren und neu aufzubauen. Als es dann um die Verwendung des Bauwagens ging,



Freude über den bunten Bauwagen in Immenstedt.

war ein Abnehmer schnell gefunden. Der Förderverein des Immenstedter Kindergartens zeigte sich sehr interessiert.

Auf einer kleinen landwirtschaftlichen Fläche von Landwirt Reimer Wree wurde der Wagen nun in der Nähe des Dorfes positioniert, damit die Kinder ei-

nen Anlaufpunkt bei Spaziergängen haben. „Geplant ist, dass am Bauwagen direkt ein Gemüsebeet angelegt wird, damit die Kinder kennenlernen, wie die tägliche Nahrung auf den Teller gelangt“, sagte der frühere Vorsitzende des Fördervereins Jörg Hansen. *hm*